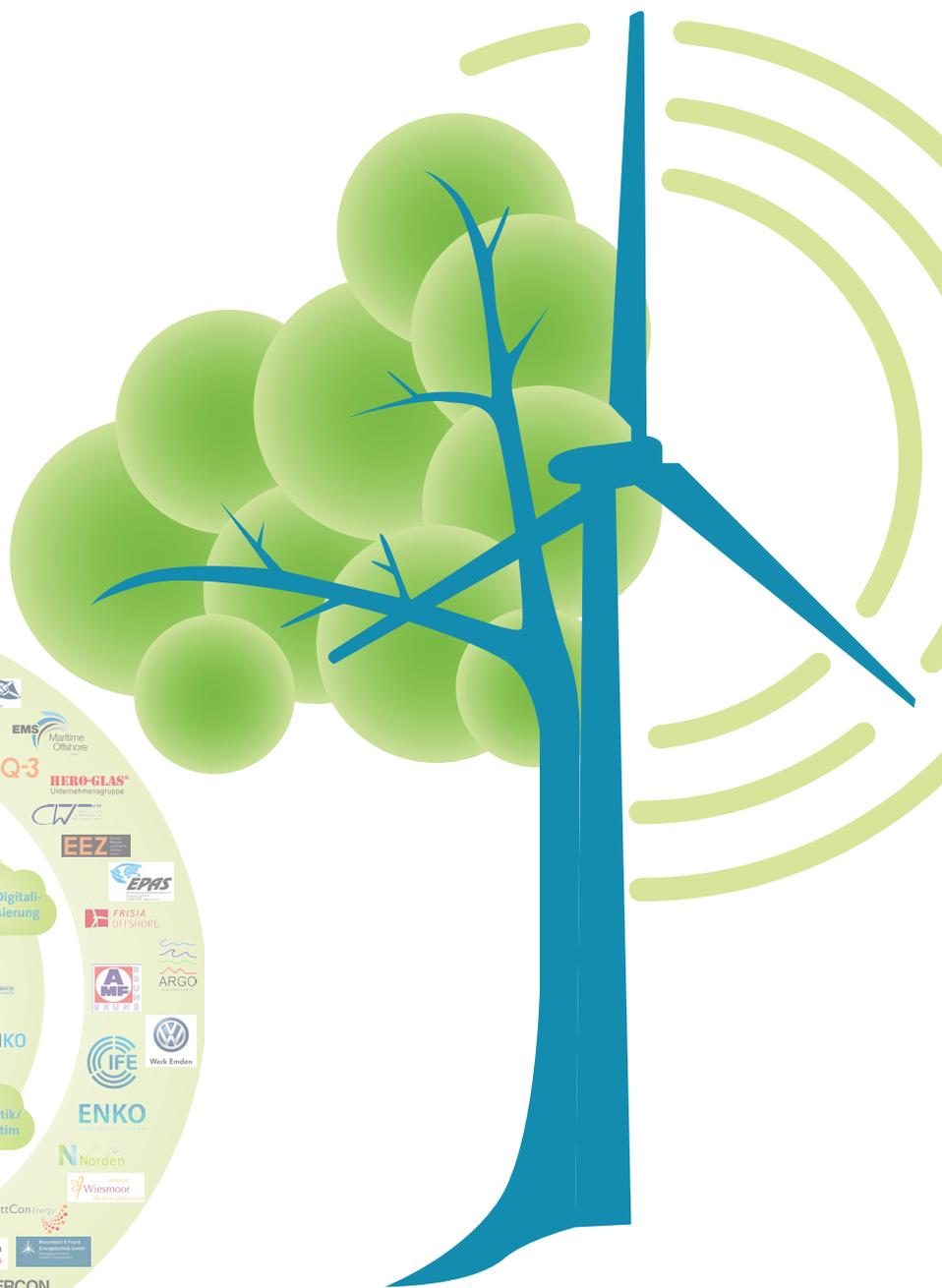


# Potenziäle „Green Technology“ in der Region Ostfriesland



# Inhalt

Einleitung .....	3
Status quo: „Green Technology“ in Ostfriesland .....	4
greentech OSTFRIESLAND – Leitmarke für eine Vielzahl von „grünen“ Technologien und Effizienzmodellen .....	6
Potenziale: „Green Technology“ in Ostfriesland .....	8
Handlungsempfehlungen .....	9
Schlussfolgerungen für eine Initiative in Ostfriesland .....	10
Best-Practice „greentech OSTFRIESLAND“ .....	11

## Copyright

Erstellt von trend:research GmbH – Institut für Trend und Marktforschung – im Auftrag von greentech OSTFRIESLAND

Bremen, 2017

Die Broschüre einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der trend:research GmbH unzulässig und strafbar.

Dieses gilt insbesondere für die Reproduktion oder Vervielfältigung in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrokopie oder andere Verfahren), die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen sowie für Übersetzungen.

Die Daten und Informationen in der Broschüre wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und Aktualität ermittelt, aufbereitet und dargestellt. Trotz dieser Vorkehrungen können weder die trend:research GmbH, greentech OSTFRIESLAND noch einzelne Autoren die Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte der Broschüre garantieren.

© Copyright trend:research GmbH; Auftraggeber: greentech OSTFRIESLAND

# Einleitung

Ostfriesland ist eine Region in Niedersachsen im äußersten Nordwesten Deutschlands. Sie besteht aus den Landkreisen Aurich, Leer und Wittmund sowie der kreisfreien Stadt Emden. Sowohl die in Ostfriesland ansässigen Unternehmen als auch die Politik beschäftigen sich verstärkt mit dem Thema regenerative Energien, Energie-/Rohstoff- und Materialeffizienz, Kostensenkung und Nachhaltigkeit.

Neben der Hochschule Emden/Leer befassen sich auch verschiedenste weitere Unternehmen und Institutionen mit dem Thema „Grüne Projekte“ beziehungsweise „Grüne Technologien“ oder „Green Technology“ (nachfolgend wird einheitlich der Begriff „Green Technology“ verwendet). Die Vorhaben und Ansätze der Hochschule und der weiteren Unternehmen und Institutionen werden unter der Dachmarke „greentech OSTFRIESLAND“ zusammengeführt, gemeinsam getragen und zentral gesteuert. Das Handeln richtet sich nach dem Themenkomplex „Grüne Technologien, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung“. In der fachübergreifenden Zusammenarbeit beschäftigen sich die Projekte mit den Märkten „umweltfreundliche Energien und Energiespeicherung, Energieeffizienz, Rohstoff- und Materialeffizienz, nachhaltige Mobilität, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Wasserwirtschaft“.



## Untersuchungsraum Ostfriesland

Bei dem zu untersuchenden geographischen Raum handelt es sich um die Region Ostfriesland, die im westlichen Teil Niedersachsens sowie in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Niederlanden liegt. Im Rahmen der Studie werden die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund sowie die kreisfreie Stadt Emden betrachtet. Die Stadt Papenburg wird als Verflechtungsbeziehung beispielhaft dargestellt.

# Status quo: „Green Technology“ in Ostfriesland

Im Rahmen der Untersuchung konnten 169 Marktteilnehmer im Bereich „Green Technology“ innerhalb der Wirtschaftsregion Ostfriesland herausgestellt werden. Berücksichtigung fanden Unternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen. Die Standorte der Marktteilnehmer im Bereich „Green Technology“ verteilen sich über die gesamte Region Ostfriesland.

Hinsichtlich der geografischen Verteilung der Marktakteure im Bereich „Green Technology“ ist eine Konzentration von Unternehmen in den Städten Emden, Leer und Aurich auszumachen.

»Im Bereich „Green Technology“ werden in Ostfriesland rund 4,5 Mrd. EUR Umsatz erwirtschaftet.«

Der überwiegende Teil der ermittelten Marktteilnehmer im Bereich „Green Technology“ ist im Bereich der „umweltfreundlichen Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie“ angesiedelt – insgesamt 95 Akteure (57%). Hierzu zählen Unternehmen, deren

Hauptgeschäftsfeld (primärer „Green Technology“-Markt) in Ostfriesland in den Marktsegmenten Erneuerbare Energien, umweltschonende Nutzung fossiler Brennstoffe, Speichertechnologien sowie effiziente Netze liegt.

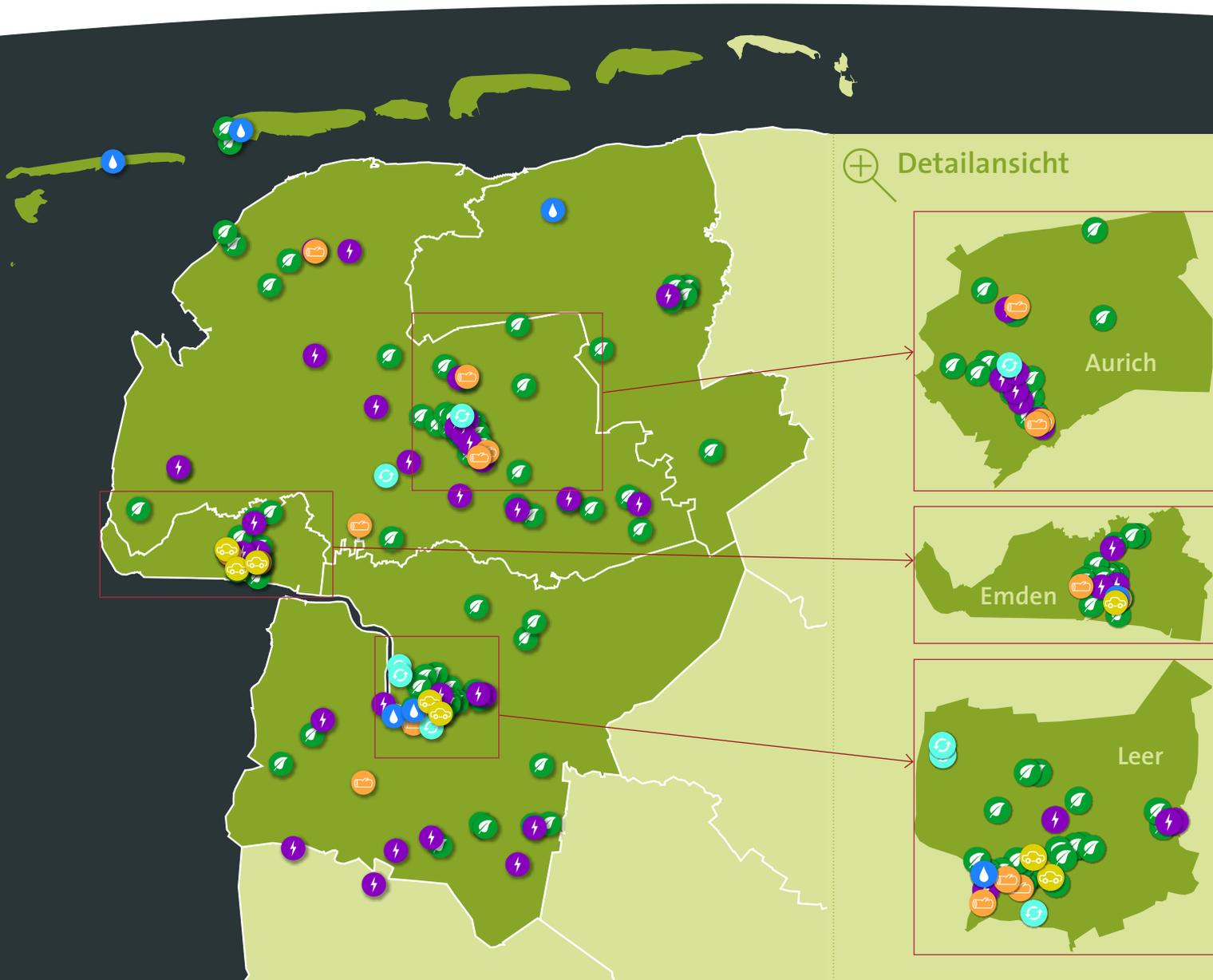
## Verteilung der Unternehmen nach primärem „Green Technology“-Markt

-  Energieeffizienz
-  Nachhaltige Wasserwirtschaft
-  Rohstoff- und Materialwirtschaft
-  Umweltfreundliche Erzeugung, Speicherung, Verteilung von Energie
-  Nachhaltige Mobilität
-  Kreislaufwirtschaft

Markt	Anzahl Unternehmen	Mitarbeiter (VZÄ) im Bereich „Green Technology“	Anteilig: Umsatz „Green Technology“ (in Mio. EUR)
Umweltfreundliche Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie	95	4.497	3.417
Energieeffizienz	44	933	49
Rohstoff- und Materialwirtschaft	11	160	53
Nachhaltige Mobilität	5	2.035	969
Kreislaufwirtschaft	6	144	21
Nachhaltige Wasserwirtschaft	8	257	1
<b>Gesamt</b>	<b>169</b>	<b>8.026</b>	<b>4.510</b>

Die höchsten Beschäftigungszahlen sind in den Bereichen umweltfreundliche Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie (rund 4.500 Mitarbeiter als Vollzeitäquivalente (VZÄ) im Bereich „Green Technology“) sowie in der nachhaltigen Mobilität (ca. 2.000 im Bereich „Green Technology“). Maßgeblich beeinflusst werden diese Zahlen durch die größten Arbeitenehmer der Region: ENERCON mit Werken in Aurich (auch Unternehmenssitz), Emden und Georgsheil (insgesamt 3.000 Mitarbeiter bei 100 % „Green Technology“) sowie Volkswagen in Emden (ca. 9.700 Mitarbeiter, davon werden ein Fünftel der VZÄ dem Bereich „Green Technology“ zugerechnet).

Im Bereich „Green Technology“ werden in Ostfriesland rund 4,5 Mrd. EUR Umsatz erwirtschaftet. Ähnlich wie bei den zuvor beschriebenen Beschäftigungszahlen wird der Umsatz in den Leitmärkten umweltfreundliche Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie sowie nachhaltige Mobilität durch die anteilig auf die Region Ostfriesland entfallenden Umsatzzahlen von ENERCON und Volkswagen Emden bestimmt. Allein ENERCON hat mit einem auf Ostfriesland umgerechneten Umsatz von rund drei Mrd. Euro einen Anteil von etwa 88 Prozent am Gesamtumsatz des Bereichs umweltfreundliche Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie (etwa 3,4 Mrd. EUR).



# greentech OSTFRIESLAND – Leitmarke für eine Vielzahl von „grünen“

In der Wirtschaftsregion Ostfriesland gibt es 169 Marktteilnehmer im Bereich „Green Technology“, wodurch der Anteil der „Green Technology“-Wertschöpfung im Bereich umweltfreundliche Erzeugung, Speicherung sowie Verteilung von Energie sehr hoch ist.

Rechtliche Regelungen und politische Entscheidungen (bspw. Förderbedingungen für Erneuerbare Energien) haben einen sehr großen Einfluss auf die Entwicklung der wesentlichen Teilmärkte der „Green Technology“.

Große Potenziale gibt es in dem Bereich der Batteriespeicher, die mit Photovoltaik-Anlagen gekoppelt sind, sowie in der Elektromobilität insbesondere durch das Volkswagen-Werk in Emden.

Im Stromnetzbereich ist das enera-Projekt in Ostfriesland ein großer Treiber. In allen weiteren Teilmärkten sind permanente technologische Weiterentwicklungen zu erwarten, die jeweils zu einem positiven Marktwachstum führen werden.

Die Ansiedlung großer Unternehmen birgt Risiken der wirtschaftlichen Abhängigkeit in der Region – insbesondere der Export der Automobil- und Windindustrie. Sie unterliegen stärkeren konjunkturellen Schwankungen als mittelständische Marktakteure in der Region.

The circular graphic contains the following logos and labels:

- BEET** (Logo: EN BETREIBER DER STADT EMDEN)
- Bünting** (Logo: ENERGIE + UMWELT)
- Stadt** (Logo: EMDEN)
- FRITEC** (Logo: Rolf Janssen GmbH Elektrotechnische Werke)
- MEISTER DER ELEMENTE**
- STAHL- UND METALLBAU IHNEN · AURICH**
- AG EMS**
- F · S fehn ship management**
- SCHEMBERG** (Logo: VISION · FUNCTION · EMOTION · RETAIL)
- NIWO** (Logo: NEDERLANDSE INSTELTING VOOR WINDENERGIE)
- Hansa Green Tour** (Logo: Showcasing Sustainable Solutions)
- Infrastruktur** (Label in a green cloud)
- Offshorestammtisch IHK/Hochschule**
- Kompetenzzentrum Energie Netzwerk der Ems-Achse**
- WIND** (Logo: ANGEWANDTE FORSCHUNG)
- TAO** (Logo: PROZESSE · PRODUKTE · ENTWICKLUNG)
- MariGreen** (Logo: Maritime Innovations in Green Technologies)
- gre OSTF** (Logo: GREEN TECHNOLOGY)
- enova** (Logo: www.enovabatteries.com)
- emobil nord** (Logo: www.emobil-nord.com)
- Ingenieurbüro U·P·W GbR** (Logo: Mehr vom Unternehmen)
- swE** (Logo: STADTWERKE EMDEN)
- bi ÜMS**
- AHAB** (Logo: Ingenieurlösungen)
- AXIOM** (Logo: Energie & Smart Home Services)
- Mobilität** (Label in a green cloud)
- AUTOMOTIVE** (Logo: KOMPETENZZENTRUM DER EMS-ACHSE POWERED BY ZUKUNFT EMDEN)
- WEETS** (Logo: SPEDITION)
- ELV** (Logo: Kompetent in Elektronik)
- RÜCKER**
- Scan-Service Centrum** (Logo: for documents digitalization)
- EnergieZukunft Hinte** (Logo: Ein Unternehmen der Gemeinde Hinte)
- STADT NORD** (Logo: Stadt auf klarem K...)
- NORDEN** (Logo: NN NORDSE... Stadt auf klarem K...)
- CONSULTIA** (Logo: Tech...)

# Technologien und Effizienzmodellen

BAU- UND  
ENTWICKLUNGSBETRIEB  
EMDEN

**KLINGELE**  
PAPIERWERKE

bis **umwelttechnik**

**ANKER**  
SCHIFFARTS-GESellschaft MBH

EMDEN

**MKW**  
Materialrecycling- und Kompositwerkstoff

**EMS**  
Maritime  
Offshore

Energie/  
Wind

eQ-3

**HERO-GLAS®**  
Unternehmensgruppe

**1.150**

Onshore-Wind-  
energieanlagen  
in Ostfriesland

IT-Kompetenz-  
zentrum LK Leer

**CW**  
Gesellschaft  
für Werkzeug- und  
Maschinenbau mbH

**EEZ**  
Energie-,  
Bildungs-  
und Erlebnis-  
Zentrum  
Kürsch

ENERGIE  
EMDEN

**INITIATIVE  
DIGITAL**

**EPAS**  
Energie- und  
Produktions-  
Service-AG

UTEK Institut

**Digitalisierung**

**FRISIA  
OFFSHORE**

Entwicklung in der Energie- & Umwelttechnik

**IIP**

**I²PAR**

INSTITUT FÜR INFORMATIK  
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK UND ROBOTIK

**AMF  
BRUNS**

**ARGO**  
Eigentümergeinschaft mbH

greentech  
OSTFRIESLAND

**MARIKO**

**IFE**

**WV**  
Werk Emden

GreenShipping Niedersachsen

**Logistik/  
Maritim**

**ENKO**  
Die Energie Kosten Optimierer

HOCHSCHULE  
INSTITUT  
LOGISTIK  
**LOG**

**Stadt  
Norden**

**LOGISTIK  
SCHSE  
MS**

**Luftkurort  
Wiesmoor**  
Die Blüte Ostfrieslands

NettCon Energy

Niedersachsen  
**Ports**

**Rosendahl & Frank  
Energietechnik GmbH**  
Phosphorsäureherstellung für  
industrielle Energiesysteme

werke  
EMDEN

**Naftex**  
GmbH

**ENERCON**  
ENERGIE FÜR DIE WELT

**einfach. effizient.**  
Unternehmensberatung

ENTSSELL-GREISER GmbH & Co. KG  
Technologie und Entwicklungsplanung

**6**

Wesentliche Leitmärkte im  
Bereich „Green Technology“

**65 %**

der Akteure agieren im Markt für  
umweltfreundliche Erzeugung,  
Speicherung, Verteilung von Energie

# Potenziale: „Green Technology“ in Ostfriesland

Nachfolgend werden ausgewählte Technologien/Energiemärkte aufgeführt, die dem Bereich „Green Technology“ zuzuordnen sind. Neben diesen dargestellten Energiemärkten besteht zudem ein sehr heterogener, diversifizierter Markt im Bereich Green Technology. Branchen- und -sektorenübergreifende Potenziale ergeben sich insbesondere aus der politisch auch unterstützten Sektorkopplung (Verknüpfung der drei Sektoren Stromerzeugung, Wärmeversorgung und Verkehr).



## Onshore-Windenergie

- ▶ 1.150 Anlagen in Ostfriesland ▶ 3,3 GWh Elektrizität pro Jahr
- ▶ Zubaupotenzial erschöpft aufgrund von Platzmangel
- ▶ Zukünftig (fast) ausschließlich Repowering
- ▶ Entwicklung der Windenergie hat direkten Einfluss auf ansässige Unternehmen



## Offshore-Windenergie

- ▶ Parks vor der Küste gehen in der Region ans Stromnetz
- ▶ Ostfriesland ist ein wichtiger (Hafen-)Standort für die Offshore-Windindustrie
- ▶ Viele Unternehmen aus verschiedenen Branchen und Wertschöpfungsstufen (Betreiber, Errichter, Helikopter-Services, Transport, Wartung/Instandhaltung)



## Smart Grids

- ▶ Ausbau von Nieder- und Mittelspannungsnetzen eher gering
- ▶ Umrüstung von bestehenden Netzen zu Smart Grids
- ▶ Anteil von Informations- sowie Telekommunikationssystemen steigt
- ▶ Zwei Hoch-/Höchstspannungsleitungen geplant zur Weiterleitung in den Süden



## (Gebäude-)Energieeffizienz

- ▶ Gesamtmarktvolumen wird steigen
- ▶ Effiziente Wärmeversorgung (Wärmepumpe) gewinnt an Bedeutung
- ▶ Finanzielle Förderung bei Investitionen in energieeffiziente Systeme „Ender Modell“ der Stadtwerke Emden



## Nachhaltige Mobilität

- ▶ Deutlicher Anstieg an Elektro- und Hybridfahrzeugen bis 2025
- ▶ Ausbau der Infrastruktur (z. B. von Ladesäulen)
- ▶ Anstieg des Anteils der Brennstoffzellenfahrzeuge/Wasserstofftechnologien eher langfristig
- ▶ Maritime Antriebstechnologien besonders für Reedereien von Bedeutung (Leer ist zweitgrößter Standort Deutschlands)



## Nachhaltige Wasserwirtschaft

- ▶ Viele Einflussfaktoren auf Wasserwirtschaft, Umwelt und klimatechn. Relevanz (Küstengebiete, Inseln, Nationalpark Wattenmeer, Biotope sowie Schutzgebiete)
- ▶ Viel Tourismus und hohe landwirtschaftliche Nutzung
- ▶ Schwerpunkte: Wassergewinnung und -aufbereitung, Wassernetze, Abwasserreinigung, Effizienzsteigerung der Nutzung



## Energiespeicherung und „Power-to-X“

- ▶ Hohes Potenzial in der Region Ostfriesland für Großbatteriespeicher und Power-to-Gas – insbesondere aufgrund der Netzanbindung zahlreicher Offshore-Windparks in der Nordsee
- ▶ Umwandlung von Methan aus Power-to-Gas zu LNG
- ▶ Potenzial zur Erzeugung von Wasserstoff durch Power-to-X für den Einsatz im Rahmen der nachhaltigen Mobilität

# Handlungsempfehlungen

Nachfolgend werden ausgewählte Handlungsfelder und -empfehlungen für greentech OSTFRIESLAND bzw. dessen Stakeholder dargestellt. Auf Grundlage der vorliegenden Analyse können dabei konkrete Maßnahmen empfohlen werden: von der Steigerung der Bekanntheit der Initiative greentech OSTFRIESLAND selbst bis hin zu konkreten Themenfeldern im Bereich „Green Technology“.

Aufgrund der Themenvielfalt, die in diesem Bereich besteht, sind auch umfangreiche Handlungslinien für die Initiative und die Region sowie für die Marktteilnehmer in der gesamten Region beschrieben und umsetzbar.

## 1 Stärkung des Begriffs und der Dachmarke greentech OSTFRIESLAND

- ▶ Steigerung der Bekanntheit des Begriffs „Green Technology“ und der einbezogenen Themenfelder
- ▶ Stärkung der Dachmarke und Steigerung der Bekanntheit der Initiative
- ▶ Anpassung des Designs und der Inhalte der Website
- ▶ Gezielte Presseaufklärung und -arbeit

## 2 Thematische Schwerpunktbildung und Ansprache wichtiger Marktteilnehmer

- ▶ Themenfokus I: Windenergie – Systemeinbindung, Netzausbau, Internationalisierung
- ▶ Themenfokus II: Energieeffizienz und Sektorkopplung (u. a. Wasserstoff/BSZ)
- ▶ Themenfokus III: Elektromobilität
- ▶ Themenfokus IV: Automotive, autonomes Fahren
- ▶ Themenfokus V: Digitalisierung „Green Technology“
- ▶ Themenfokus VI: Infrastruktur gezielt ausbauen

## 3 Aufbau eines „Think Tanks Green Technology“

- ▶ Hochschule als Kompetenzzentrum
- ▶ Einbindung in nationale und internationale Netzwerke

## 4 Netzwerke nutzen und erweitern

- ▶ Gemäß Themen (siehe Handlungsfeld 2)
- ▶ Vorhandene Netzwerke ausbauen

## 5 Stärkung der Region Ostfriesland

- ▶ Ausbau im Bereich der Aus- und Weiterbildung
- ▶ Netzwerkarbeit mit ÖKOPROFIT
- ▶ Förderung von örtlichen/lokalen und regionalen Projekten

## 6 Überregionale Zusammenarbeit

- ▶ Zusammenarbeit mit anderen deutschen Küstenregionen und der niederländischen Grenzregion
- ▶ Teilnahme an Förderprojekten und Ausschreibungen

# Schlussfolgerungen für eine Initiative in Ostfriesland

Die Wirtschaft und Gesellschaft steht insgesamt vor großen Herausforderungen und damit verbunden schwerwiegenden Umbrüchen – insbesondere hinsichtlich des erforderlichen Handlungsbedarfs vor dem Hintergrund des Klimawandels. Gerade in einer küstennahen – und somit durch den Klimawandel potenziell stark betroffenen und auch gefährdeten – Region wie Ostfriesland kommen daher entsprechende Maßnahmen und deren Umsetzung eine hohe Bedeutung zu. Das Annehmen, Anerkennen und Auseinandersetzen mit „Green Technology“ ist daher ein wichtiger und vielversprechender Weg, den insbesondere die Region Ostfriesland konsequent zu verfolgen hat.

Zahlreiche Unternehmen sind bereits in mehreren Branchennetzwerken vertreten. Nicht alle Netzwerke sind breit auf den Bereich „Green Technology“ ausgerichtet. Vielmehr geht es inhaltlich bei vielen Netzwerken um einzelne Themenfelder aus den betrachteten „Green Technology“-Märkten wie bspw. Erneuerbare Energien im Allgemeinen, Wind-, Sonnen- oder Bioenergie.

*Das Annehmen, Anerkennen und Auseinandersetzen mit „Green Technology“ ist ein wichtiger und vielversprechender Weg, den insbesondere die Region Ostfriesland konsequent zu verfolgen hat.*

Netzwerke dienen ihren Mitgliedern dazu, Kontakte zu Mitgliedern in der Region zu knüpfen. Zudem nutzen Firmen aus aller Welt Netzwerke, um passende Geschäftspartner im Bereich „Green Technology“ zu filtern.

Lokale Netzwerke und Netzwerkinitiativen sind insbesondere für den Mittelstand von hoher Bedeutung. Sie dienen der Verknüpfung untereinander, sodass die Unternehmen gegenseitig ihre Synergien nutzen können, um die Energiewende und den Einsatz weiterer „Green Technology“ vom Mittelstand aus zu fördern und zu unterstützen.

Um die Region Ostfriesland nachhaltig in diesem Themenfeld voranzubringen, ist die Bündelung von Interessen und Kompetenzen im Bereich „Green Technology“ erforderlich. Diese kann mit der Marke greentech OSTFRIESLAND gefördert werden.

# Best-Practice „greentech OSTFRIESLAND“

Best Practice bezeichnet im Wesentlichen die (in der betrieblichen Praxis entwickelte) beste Lösung bzw. den besten Lösungsansatz. Ausgewählte Beispiele in Ostfriesland im Bereich „Green Technology“ sind der Langfassung „Potenziale „Green Technology“ in der Region Ostfriesland“ zu entnehmen.

Seit über 20 Jahren begleitet die Consultants Sell-Greiser GmbH & Co. KG regionale und kommunale Entwicklungsprozesse. Im Bereich der Umweltplanung liegt der Fokus auf der Konzeption und Umsetzung innovativer und umweltgerechter Maßnahmen für den Gewässer-, Grundwasser- und Bodenschutz.



Die EMS Maritime Offshore GmbH (EMO) hat in ihrem Kundenstamm entsprechende Anforderungen an optimierte Wasserfahrzeuge gesammelt und darauf basierend das Projekt OS-CTV begonnen. Bei dem OS-CTV handelt es sich um ein Service-Schiff, das die Vorteile aus zwei unterschiedlichen Schiffsarten (SOV und CTV) kombiniert.

Im Rahmen einer Service-Leistung für die Nearshore WEA Enercon E112 in Emden wurde die ENOVA mit der Genehmigungsplanung für die wasserseitige Gestellung eines Kranpontons und entsprechende vorbereitende Maßnahmen beauftragt.



KlingeLe produziert seit 1958 am Standort Weener Wellpappenrohpaper. Wasser wird hierfür in großen Mengen benötigt und stellt somit eine wichtige Ressource dar, welche mehrfach wiederverwendet wird. Seit 2008 ist die Papierfabrik zudem Mitinhaber der Weener Energie GmbH & Co. KG, die ein EBS-Kraftwerk betreibt.

Die MARIKO GmbH erarbeitet innovative Vorhaben für kleine und mittelständische Unternehmen im Bereich See- und Binnenschifffahrt entlang der Ems-Achse. Schwerpunkt bilden Innovationsprojekte und Veranstaltungen im Kontext der Themenstellung GreenShipping.



Die MKW betreibt am Standort des Entsorgungszentrums Großefehn (EZG) seit den 1980er Jahren erfolgreich ein Kompostwerk zur Verwertung biogener Abfälle. Bei optimaler Ausnutzung der vorhandenen BHKW könnten pro Jahr maximal ca. 5 Mio. kWh elektrische Energie ins Netz eingespeist werden.

Die Molkerei Rücker steht für norddeutsche Milch- und Käsekompetenz seit mehr als 125 Jahren. Durch ein modernes Fernwärmekonzept heizt das Familienunternehmen mit dem aus der Molkerei anfallenden 30 °C warmen Abwasser öffentliche Gebäude in Aurich. Dadurch spart die Stadt Aurich bis zu 1.000 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr ein.



Die Stahl- und Metallbau Ihnen GmbH & Co. KG ist Experte für Anlagenstahlbau, Schweißkonstruktionen und Blechbearbeitung. Im Jahr 2015 wurde die gesamte Produktionsbeleuchtung auf LED-Beleuchtung umgestellt, mit der der Stromverbrauch um 313.000 kWh pro Jahr auf 147.000 kWh jährlich reduziert werden.

In der Weets-Gruppe wird der „Green Technology“-Gedanke großgeschrieben. Dies ist daran zu erkennen, dass das Unternehmen gleich mehrere Projekte umsetzte, die nicht nur die Umwelt, sondern als positiver Nebeneffekt auch den Geldbeutel schonen.



In Kooperation mit:



Hochschule Emden/Leer  
Constantiaplatz 4  
26723 Emden

Telefon: (04921) 807-0  
Telefax: (04921) 807-1000

E-Mail: [info@hs-emden-leer.de](mailto:info@hs-emden-leer.de)  
Internet: <http://www.hs-emden-leer.de>



trend:research GmbH  
Parkstraße 123  
28209 Bremen

Telefon: (0421) 43 73 0-0  
Telefax: (0421) 43 73 0-11

E-Mail: [info@trendresearch.de](mailto:info@trendresearch.de)  
Internet: <http://www.trendresearch.de>